



Auch in diesem Jahr werden wieder zahlreiche Besucher in den Caves du Sud erwartet. (ARCHIVFOTO: CHARLES CARATINI)

Traditioneller „Proufdag“ am 1. Mai in Remerschen

Wein trifft Kochkunst

Weine des Jahrgangs 2009 und des Schengener Raums im Mittelpunkt

VON NADINE SCHARTZ

Am kommenden Samstag, dem 1. Mai, findet von 10 bis 19 Uhr in der Genossenschaftskellerei Vinsmoselle in Remerschen der traditionelle „Proufdag“ statt. Bestätigt durch den Erfolg des vergangenen Jahres wird auch die diesjährige Veranstaltung unter dem neuen Konzept präsentiert.

Nachdem die Weinfreunde in den vergangenen Jahren am 1. Mai lediglich die Weine der Caves du Sud aus Remerschen verkosten konnten, wird der „Proufdag“ seit vergangenem Jahr von den sechs Vinsmoselle-Kellereien organisiert. Insgesamt werden am Samstag wieder über 100 Weine und Crémants angeboten.

Im Vordergrund stehen wiederum die Weine des neuen Jahrgangs. Im Rahmen des 25. Jubiläums der Unterzeichnung des Schengener Abkommens werden aber auch die Weine aus dem Raum Schengen im Mittelpunkt der Verkostungen stehen. Details

über die verschiedenen Weine der Vinsmoselle wurden bereits in unserer gestrigen Ausgabe (Artikel „Die Natur auf der Seite der Winzer“, Seite 53) veröffentlicht.

Um die Sinne kulinarisch anzusprechen, werden, passend zu den Weinen, diverse Leckerbissen von bekannten Feinkostläden angeboten. Ein gastronomisches Highlight bilden ein dreigängiges Mittags- und Abendmenü zum Preis von 46,50 Euro. Reservierungen hierfür werden unter der Telefonnummer 47 47 47-448 entgegengenommen.

Weinkenner und -freunde haben an diesem Tag die Gelegenheit, an einer professionellen Verkostung teilzunehmen. Hierzu werden mehrere „Degustations-Workshops“ organisiert, bei denen die Kellermeister die nötigen Erklärungen (in verschiedenen Sprachen) geben. Die Kurse sind jeweils um 11 Uhr, um 13.30 Uhr, um 15 Uhr und um 16.30 Uhr vorgesehen. Um den Weingenuss zu verbessern, haben die Vinsmoselle-Winzer und -Kellermeister ein neues Verkostungs-

glas ausgewählt, bei dem die Weinaromatik zu einem neuen Weinerlebnis werden soll.

Damit die kleinen Besucher nicht zu kurz kommen, werden Face-Painting und eine Hüpfburg angeboten. Zudem können sie – zusammen mit den großen Besuchern – ab 14 Uhr an einer Pferdekutschentour durch die Weinberge teilnehmen. Eine Fahrt kostet fünf Euro für Erwachsene und drei Euro für Kinder.

Im Rahmen der grenzüberschreitenden kulturellen Zusammenarbeit zeigen junge Künstler aus Lothringen ihre Werke unter dem Motto „Des tonneaux et des pincesaux“ in der Kellerei. Für die musikalische Unterhaltung an dem Tag sorgt Saxophonist Fernand Neumann.

Vor Ort besteht die Möglichkeit, die verkosteten Weine zu bestellen und nach Hause liefern zu lassen oder gleich mitzunehmen. Kunden erhalten am 1. Mai einen besonderen Preisrabatt. Zudem ist die „Club Poll-Fabaire“-Kundenkarte ab diesem Tag erhältlich.

Galakonzert in Wormeldingen



Zum Galakonzert hatte die „Chorale grand-ducale Ste-Cécile Wormeldange“ ins Kulturzentrum eingeladen. Der Festsaal war bis auf den letzten Platz belegt, als Präsident Henri Schumacher die Gäste begrüßte und sich bei Dirigenten und Helfern bedankte. Mit dem Lied „Lasst uns singen, lasst uns springen“ eröffnete der Kinderchor unter der Leitung von Dirigent Gast. Flener – am Klavier von Luc Rollinger begleitet – das Konzert. Es folgten die „Tumbai,

tumbai, tumbai“, „Den Hieschen“, „Die Wissenschaft hat festgestellt“ und „Heute kommt der Hans zu mir“. Die Stimmung war hervorragend und beim zweiten Lied sang das Publikum munter mit. Unter der Stabführung von Dirigent Jean Gehlen trugen danach die „Großen“ ein „Spanisches Liederspiel“ vor. Nach der Pause folgten unter dem begeisterten Applaus des Publikums „Andrew Lloyd Webber in Concert“ und „Dickiana“.

(TEXT/FOTO: LUCIEN SCHILTZ)

Kontinuität trotz Ausfall des Dirigenten

Echternacher Basilika-Chor blickte zurück

Die Generalversammlung des Basilika-Chors wurde im großen Saal des Pfarrhauses abgehalten. Präsident Roby Groff freute sich, Marc Juncker wieder begrüßen zu dürfen, der Ende Dezember krankheitsbedingt seine Dirigententätigkeit für eine Weile hatte aussetzen müssen. Große Anerkennung zollte er Jean-Marie Kieffer dafür, dass er seit Jahresbeginn die Probenarbeit an Stelle von Juncker auf sich genommen hatte. In den Gottesdiensten übernahm Roby Groff die Chorleitung. Sehr erfreut zeigte sich der Präsident darüber, dass er mehrere junge Neuzugänge begrüßen konnte. Dirigent Juncker dankte dem Chor und dem Titularorganisten, der durch seine fachkundige Probenarbeit die Kontinuität der Gesangspflege garantiert hatte.

Kassiererin Danièle Schmit-Koch konnte eine gesunde Finanzlage präsentieren, und dies, obwohl die Einnahmen aus der gut besuchten Theateraufführung integral für „Télévie“ bestimmt waren.

Archivar Norb. Hoffmann hatte Statistiken zusammengestellt, denen zu entnehmen ist, dass der Basilika-Chor sich aus 48 Aktiven zusammensetzt. Das vergangene Jahr war sehr arbeitsreich gewesen, wie das Gesamtergebnis von 142 Aktivitäten belegt. Das Gros verteilt sich auf 59 Hochämter, 31 Totenämter und 36 Proben. Die Probenpräsenz lag bei 80 Prozent,

eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Das Durchschnittsalter ist, trotz der teilweisen Verjüngung, mit knapp 62 Jahren noch immer nicht zukunftssicher.

Sekretär Norb. Sauber präsentierte einen Ausblick auf das Jahr 2010/11, wobei vorerst das Hochamt am 13. Juni 2010 in Welschbiling (D) und die Theateraufführungen am 15. und 16. Januar 2011 herausragen.

Schöffe Francis Reuter sprach dem Basilika-Chor den Respekt und den Dank der Gemeindeautoritäten aus, da der Chor sich auch am Nationalfeiertag und den Gedenktagen beteilige. Darüber hinaus regte Reuter an, man solle für nächstes Jahr gleich zwei Theateraufführungen ins Auge fassen.

Dechant und Präses Théophile Walin zollte dem Chor seine Anerkennung wegen der regelmäßigen Gestaltung der Totenämter. Allerdings sei auch eine flexible Anpassung an Persönlichkeit und Alter des Verstorbenen nötig – man werde also zusammen variable Programme erstellen müssen.

Die erste Vorstandssitzung ergab eine unveränderte Postenverteilung. Präsident: Roby Groff; Vizepräsident: Jean-Claude Degrell; Sekretär: Norb. Sauber; Kassiererin: Danièle Schmit-Koch; Archivar: Norb. Hoffmann; Beisitzende: Monique Bermes, Christian Wehr und Viviane Zeimetz-de Jong. Präses ist, statutengemäß, Dechant Théophile Walin. (C.)

Neues Empfangsbüro im Theater

Ricciacus-Freunde – „eine gute Visitenkarte für Dalheim“

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Dalheimer „Ricciacus-Freunde“ bedankte sich Präsident Louis Karmeyer bei der Gemeindeverwaltung für das alljährliche Subsid und für die materielle Hilfe. Dankesworte richtete er an seine Kollegen aus dem Vorstand. Sekretärin Laure Junker trug den Tätigkeitsbericht vor, aus dem hervorging, dass der Verein im vergangenen Jahr einen Ausflug nach Grand (F) veranstaltet hat und mit einem Stand bei den Römertagen in Borg (D) anwesend war. Zudem fanden viele Führungen statt.

Joseph Mangerich berichtete alsdann über die neue Internetseite, die in diesem Jahr fertiggestellt wird. Daneben wird der Verein an Pfingsten wiederum in Borg vertreten sein. Geplant sind ebenso ein Ausflug nach Tongeren (B) und die Teilnahme an der „Journée du patrimoine“. Ab 1. Juni bis zum letzten Oktober wird an den Wochenenden ein Empfangsbüro im Theaterbereich eingerichtet. Bis dato hätten sich drei Damen gemeldet, um diese Arbeit zu übernehmen. Weitere Freiwillige würden aber noch gesucht, hieß es.

Der Direktor des Landesmuseums, Michel Polfer, informierte über die Arbeiten, die das Museum in diesem Jahr in Dalheim vorgesehen hat. Während 2009 die Ausgrabungen der Thermen beim

Hause Simon abgeschlossen wurden, sollen in diesem Jahr die Tempel auf „Petzel“ unter der Leitung von Jean Krier ausgegraben werden. Zudem sind pädagogische Ferienateliers für Kinder geplant.

Bürgermeisterin Marie-Ange Mousel-Schmit betonte, dass der Verein eine gute Visitenkarte für die Gemeinde Dalheim sei, während Archäologin Heike Poesche, verantwortlich für die Ausgrabungen der Thermen in Dalheim, über die letzten Ergebnisse der Ausgrabungen berichtete. Entdeckt wurden ein Porticus, ein Kaltwasserbecken und über 3 000 Mosaiksteinchen in den Farben Weiss, Grau und Schwarz. In einem Sieb aus Bronze am Wasserabfluss hat man u. a. einen Ohrring aus Gold, viele Haarnadeln und Perlen, 48 Fibeln und 1700 Münzen gefunden. Letztere geben Auskunft, dass die Thermen bis ins vierte Jahrhundert benutzt wurden.

Mit Max Conzemius und Georges Karmeyer wurden zwei neue Mitglieder in den Vorstand aufgenommen, so dass dieser sich nun zusammensetzt aus: Präsident Louis Karmeyer, Vizepräsidenten Marie-Ange Mousel-Schmit und Fred Boever, Sekretärin Laure Junker, Kassiererin Jean-Marie Raus, Mitglieder Malou Spier, Joëlle Wax, Joseph Mangerich, Max Conzemius und Georges Karmeyer. Kassenrevisoren sind Pierre Ernst und Joseph Heisbourg. (Kar)